

Zwischenbericht

2.Quartal und 1. Halbjahr 2015



The Quality Connection

LEONI

Highlights 1. Halbjahr 2015

- **Konzernumsatz steigt um 11 Prozent auf rund 2,3 Mrd. €**
- **EBIT zum Halbjahr mit 85,5 Mio. € noch 13 Prozent unter Vorjahr, im zweiten Quartal aber bereits spürbar erhöht**
- **Bordnetz-Neuprojekte laufen gut an**
- **Entwicklung im Gesamtjahr auf Kurs – Prognose bestätigt**

LEONI – The Quality Connection

Die LEONI-Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Das Unternehmen beschäftigt rund 72.000 Mitarbeiter in 31 Ländern. LEONI entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Produkte für die Fahrzeugindustrie – von der einadrigen Leitung bis zum kompletten Bordnetz-System mit integrierter Elektronik. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Drähte und Litzen sowie optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezial-, Hybrid- und optische Kabel sowie komplett konfektionierte Systeme für Kunden aus unterschiedlichen industriellen Märkten. Dabei gewinnen Produkte speziell für die Anwendung in umweltfreundlichen Technologien zunehmend an Bedeutung.

*Titelbild:
LEONI eröffnet ein neues Werk am Standort Tieling, China. Dort werden Kabelsätze und komplette Bordnetz-Systeme für einen europäischen Automobilhersteller produziert.*

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

Inhalt

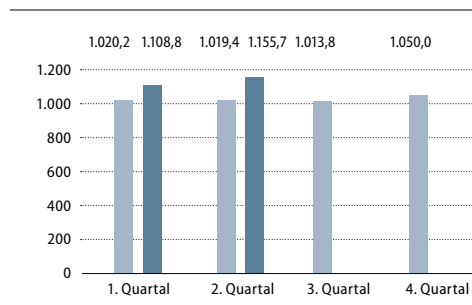
Die LEONI-Aktie	4
Halbjahresfinanzbericht	6
– Konzernzwischenlagebericht	6
– Verkürzter Konzernzwischenabschluss	21
– Bescheinigung des Abschlussprüfers	33
– Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34

Konzernzahlen

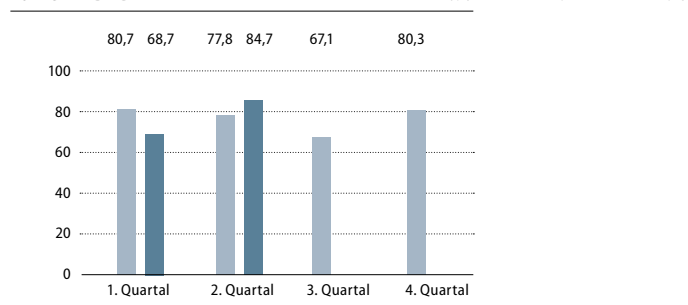
Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	1.155,7	1.019,4	13,4 %	2.264,5	2.039,6	11,0 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	84,7	77,8	8,9 %	153,4	158,5	-3,2 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	50,4	47,3	6,4 %	85,5	97,9	-12,7 %
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹	54,6	50,9	7,3 %	92,5	103,8	-10,9 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	43,8	39,7	10,4 %	71,6	83,4	-14,1 %
Konzernüberschuss	35,1	29,9	17,3 %	51,8	61,4	-15,6 %
Investitionen (inkl. Akquisitionen)	60,6	54,1	12,0 %	98,7	89,2	10,7 %
Eigenkapitalquote (%)	34,5 %	33,4 %	—	34,5 %	33,4 %	—
Ergebnis je Aktie (€)	1,07	0,91	17,6 %	1,58	1,87	-15,5 %
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	71.987	65.571	9,8 %	71.987	65.571	9,8 %

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate.

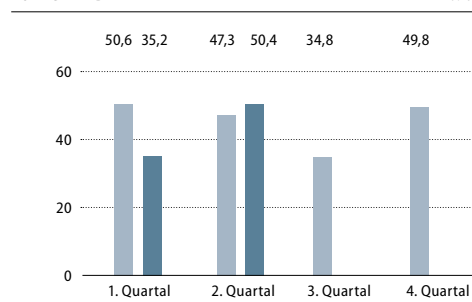
Konzernumsatz Mio. €



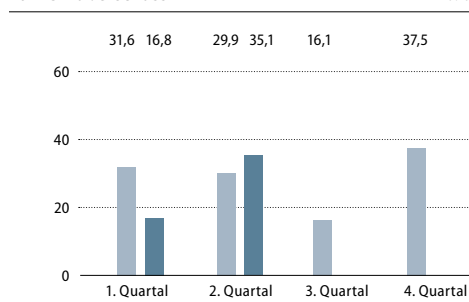
Konzern-EBITDA Mio. €



Konzern-EBIT Mio. €



Konzernüberschuss Mio. €



Die LEONI-Aktie

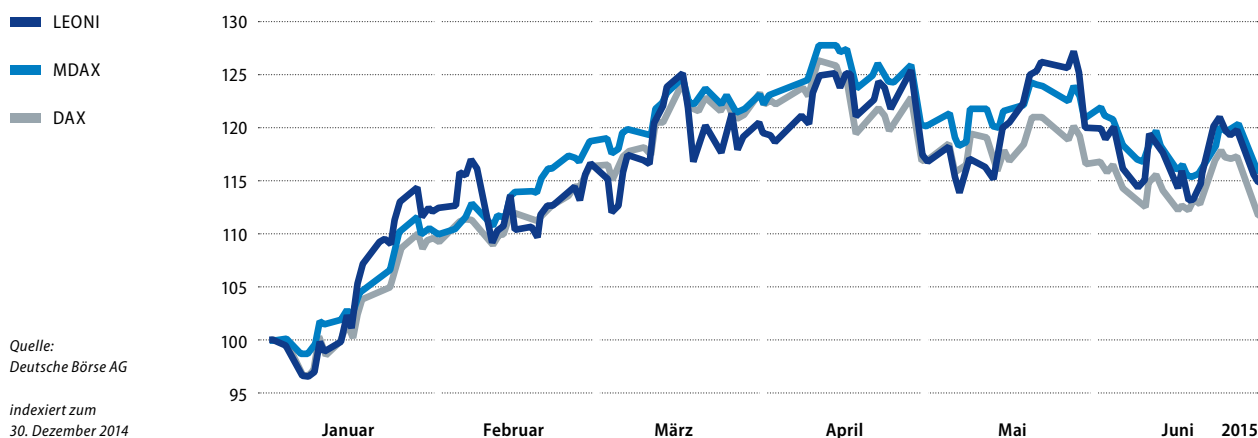
Börsen zur Jahresmitte schwächer

Nach den teilweise kräftigen Kursgewinnen vom Anfang des Jahres kam es im zweiten Quartal 2015 weltweit an vielen Handelsplätzen zu Korrekturen. Starke Einbußen hatten beispielsweise die Börsen in China zu verkraften, die Ende Juni wegen der schwachen Wirtschaftsentwicklung trotz staatlicher Stützungsmaßnahmen einen großen Teil der im bisherigen Jahresverlauf erzielten Kursgewinne wieder abgeben mussten. An den europäischen Märkten wurde das Geschehen durch die Griechenland-Krise dominiert, sodass die Aktienindizes auch hier spürbar nachgaben. Dank der guten Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres blieben unter dem Strich aber dennoch deutliche Zuwächse stehen. So notierte der deutsche Leitindex DAX Ende Juni 2015 immerhin rund 12 Prozent über dem Schlusskurs 2014, und der MDAX legte um etwa 16 Prozent zu. Die amerikanischen Börsenbarometer wurden im gesamten ersten Halbjahr 2015 durch den starken US-Dollar gebremst und entwickelten sich per saldo etwa stabil. Lediglich der japanische Nikkei gewann seit dem Jahreswechsel nahezu kontinuierlich an Wert.

Die wichtigsten Daten zur LEONI-Aktie im Überblick

Beginn der Börsennotierung	1. Januar 1923
Börsenkürzel	LEO
ISIN	DE0005408884
WKN	DE540888
Aktiengattung	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Grundkapital	32.669.000 €
Anzahl der ausgegebenen Aktien	32.669.000 Stück

Kursverlauf 1. Halbjahr 2015



LEONI-Aktie rund 15 Prozent im Plus

Auch die Kurse der deutschen Automobil- und Zulieferunternehmen gaben im zweiten Quartal etwas nach. Zur Jahresmitte verbuchte der DAX-Sektorindex „Automobile“ dennoch einen Anstieg von rund 18 Prozent, und der Sub-Index der Automobilzulieferer legte rund 20 Prozent zu. Die LEONI-Aktie vollzog eine ähnliche Entwicklung und gewann in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt knapp 15 Prozent an Wert: Ausgehend vom bisherigen Tiefstkurs, der Anfang Januar mit 47,64 € notiert wurde, bewegte sich die Aktie zunächst mit Unterbrechungen aufwärts und erreichte Ende Mai einen neuen Höchststand von 62,81 €. Das entsprach gegenüber dem Schlusskurs 2014 einem Plus von gut 27 Prozent. Im Sog des schwachen Gesamtmarkts ging der LEONI-Kurs anschließend ebenfalls zurück. Am 30. Juni lag der Preis für unsere Aktie bei 56,63 €.

Mitte des Jahres belief sich die Marktkapitalisierung der rund 32,7 Millionen LEONI-Aktien auf gut 1.850 Mio. € gegenüber 1.614 Mio. € am 31. Dezember 2014.

Kennzahlen zur LEONI-Aktie

		2. Quartal		1. Halbjahr	
		2015	2014	2015	2014
Nettoergebnis	€/Aktie	1,07	0,91	1,59	1,87
Eigenkapital	€/Aktie	30,35	26,10	30,35	26,10
Höchstkurs ¹	€/Aktie	62,81	60,64	62,81	60,64
Tiefstkurs ¹	€/Aktie	55,83	51,24	47,64	49,36
Stichtagskurs ¹ zum Quartalsende	€/Aktie	56,63	58,12	56,63	58,12
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	198.005	221.565	224.897	243.747
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	Mio. €	1.850,0	1.898,7	1.850,0	1.898,7

¹ XETRA-Tagesschlusskurse

Geringeres Handelsvolumen

Im ersten Halbjahr 2015 wurden börsentäglich im Durchschnitt 224.897 LEONI-Aktien gehandelt nach 243.747 im Vergleichszeitraum 2014. Insgesamt wechselten damit in den ersten sechs Monaten mit rund 27,9 Millionen LEONI-Aktien circa 8 Prozent weniger Papiere den Besitzer als in der entsprechenden Vorjahresperiode (Vorjahr: 30,5 Millionen Stück).

Mehrzahl der Analysten weiterhin von LEONI überzeugt

LEONI wird derzeit regelmäßig von 22 Finanzmarktprofn analysiert. Ende Juni war unsere Aktie für die Mehrzahl – 14 Analysten – weiterhin ein Kauf. Jeweils vier Kapitalmarktspezialisten empfahlen, die Aktie zu halten bzw. zu verkaufen.

Aktionärsstruktur: T. Rowe Price größter Einzelaktionär

Die LEONI-Aktien befinden sich zu 100 Prozent im Free Float. Im zweiten Quartal 2015 hat sich die Aktionärsstruktur nur leicht verändert: Im April stockte das US-amerikanische Investmenthaus T. Rowe Price seine Anteile auf knapp über 5 Prozent auf. Beteiligungen zwischen 3 und 5 Prozent lagen am Quartalsende bei der Wilms Beteiligungs GmbH und der Osloer Norges Bank. Insgesamt werden weiterhin rund zwei Drittel der 32.669.000 Aktien von institutionellen Investoren gehalten, der Rest ist im Besitz von Privatanlegern. Die Mehrheit der LEONI-Aktien, etwa zwei Drittel, liegt in Deutschland. Das restliche Drittel verteilt sich gleichmäßig auf das übrige Europa mit Schwerpunkt Großbritannien und auf die USA.

Die Stimmrechtsmitteilungen, die LEONI im zweiten Quartal 2015 erhielt, sind ebenso wie frühere Meldungen auf unserer Website in der Rubrik Investor Relations/Aktie/Stimmrechtsmeldungen abrufbar.

Halbjahresfinanzbericht

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Überblick

Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2015 von unterschiedlichen und teilweise gegenläufigen Effekten geprägt. Beispielsweise führte der kräftig gesunkene Ölpreis zu positiven Impulsen in vielen Industrieländern, bremste aber die Konjunktur der rohstoffexportierenden Schwellenländer. In der Eurozone profitierte die Wirtschaft zusätzlich von der schwachen Gemeinschaftswährung und zeigte sich trotz der Griechenlandkrise robust. Die US-Konjunktur litt im ersten Quartal unter dem harten Winter sowie den Auswirkungen von Streiks, dürfte sich aber bereits im zweiten Quartal wieder erholt haben. In China wuchs die Wirtschaft im ersten Quartal ebenfalls unterdurchschnittlich.

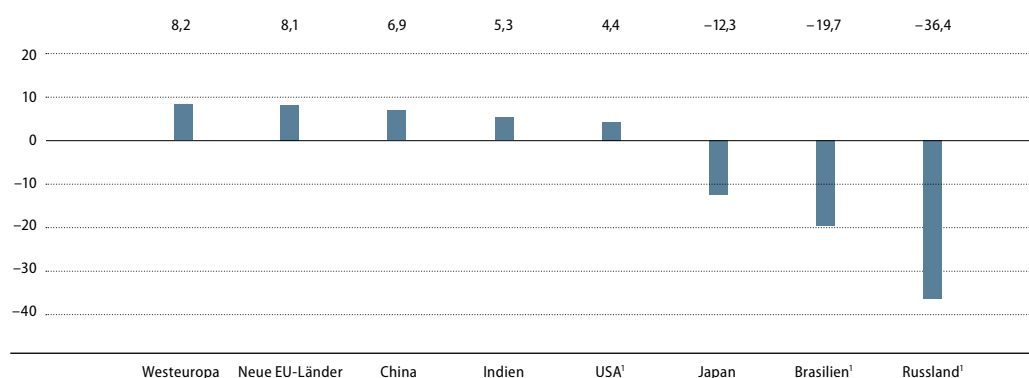
In Deutschland hat sich die Stimmung im Juni entgegen der zuletzt positiven Produktions-, Export- und Industrieauftragsdaten etwas eingetrübt: Der Ifo-Geschäftsklimaindex fiel zum zweiten Mal in Folge, was Wirtschaftsexperten auf die Verunsicherung vieler Unternehmer wegen der Griechenlandkrise zurückführen.

Branchenkonjunktur

Die für LEONI wichtigen Abnehmerbranchen entwickelten sich 2015 bislang überwiegend günstig. Die internationale **Automobilindustrie** konnte sich im ersten Halbjahr laut dem Branchenverband VDA (Verband der Automobilindustrie) auf den guten Verlauf in den drei großen Automobilmärkten China, USA und Westeuropa stützen, auch wenn der chinesische Markt im Juni etwas nachgab. Sorgenkinder mit deutlichen Absatzrückgängen blieben dem VDA zufolge die Schwellenländer Brasilien und Russland. Insgesamt stieg die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von Januar bis Juni 2015 nach Berechnungen des Marktforschungsinstituts IHS Automotive gegenüber der Vergleichsperiode um rund 1 Prozent. Sowohl in Nordamerika und Europa, vor allem aber in China wurden mehr Fahrzeuge hergestellt als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In Japan und Südamerika ging die Fertigung dagegen zurück.

Entwicklung des Automobilabsatzes in wichtigen Ländern

Januar bis Juni 2015 / 2014 %



¹ Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge)

Quelle: VDA

Auch der Markt für **schwere Nutzfahrzeuge** entwickelte sich nach unseren Beobachtungen insgesamt solide. Dabei kompensierte die gute Lkw-Nachfrage in Europa und Nordamerika das rückläufige Geschäft mit Heavy Trucks in Südamerika sowie den insgesamt schwachen Agrarmaschinensektor.

Die Unternehmen der deutschen **Elektrotechnik- und Elektronikindustrie** konnten im bisherigen Jahresverlauf sowohl ihren Auftragseingang als auch den Umsatz steigern. Nach Angaben des ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) erhöhten sich ihre neuen Bestellungen bis Ende Mai 2015 um 3,7 Prozent und die Umsätze um 2,9 Prozent. Das Produktionsvolumen der Branche sank dagegen leicht um 0,7 Prozent.

Im inländischen **Maschinen- und Anlagenbau** stagnierten die Aufträge in den ersten fünf Monaten 2015 auf Vorjahresniveau, wie der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) meldete. Dabei lagen die Inlandsorders noch immer unter dem Vergleichswert, und zwar um rund 3 Prozent. Bei den Bestellungen aus dem Ausland gab es ein Plus von rund 2 Prozent. Die Branchenproduktion verfehlte das 2014er Niveau insgesamt um 2,5 Prozent.

Die Stimmung in der deutschen **Digitalwirtschaft** blieb zuversichtlich. Laut einer aktuellen Konjunkturumfrage des Fachverbands BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) rechnen im IT-Mittelstand weiterhin vor allem die Dienstleister und Softwareanbieter mit wachsenden Umsätzen.

Geschäftsverlauf der LEONI AG im Überblick

LEONI profitierte auch im zweiten Quartal 2015 von der weltweit anhaltend guten Automobilkonjunktur sowie positiven Währungsumrechnungseffekten und konnte den Konzernumsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 um gut 13 Prozent auf 1.155,7 Mio. € steigern. Im gesamten ersten Halbjahr wurde ein Plus von 11 Prozent auf 2.264,5 Mio. € erzielt. Die Zuwächse verteilten sich auf beide Unternehmensbereiche und bewegten sich auch wechselkursbedingt über der ursprünglichen Erwartung.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des LEONI-Konzerns lag in den ersten sechs Monaten 2015 mit 85,5 Mio. € etwas unter den Erwartungen und rund 13 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 97,9 Mio. €. Nach dem schwachen ersten Quartal hat sich das EBIT von April bis Juni 2015 allerdings wie geplant verbessert und stieg in diesem Zeitraum gegenüber Vorjahr um mehr als 6 Prozent auf 50,4 Mio. €. Dabei kompensierte der gute Verlauf im Unternehmensbereich Wiring Systems die schwächere Entwicklung im Segment Wire & Cable Solutions, die von einem teilweise verhaltenen Industriegeschäft und Einmalaufwendungen beeinträchtigt war.

Im zweiten Halbjahr werden aus heutiger Sicht sowohl die Neuprojekte und ein Rückgang der Anlaufkosten im Bordnetzbereich als auch zwei neue Werke für Automobilkabel zur weiteren Verbesserung der Ergebnisqualität beitragen. Hinzu kommen Effizienzgewinne in beiden Unternehmensbereichen.

Die Strategie, die Geschäftstätigkeit, das Produktprogramm sowie die wichtigsten Absatzmärkte des LEONI-Konzerns sind ausführlich im Geschäftsbericht 2014 dargestellt und haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Der aktuelle Bericht kann auf der LEONI-Website unter der Rubrik Investor Relations/ Finanzpublikationen eingesehen und heruntergeladen oder bei der LEONI AG angefordert werden.

» Geschäftsbericht 2014,
Seite 49 ff.

Bericht aus den Unternehmensbereichen/Segmentbericht

Unternehmensbereich Wiring Systems

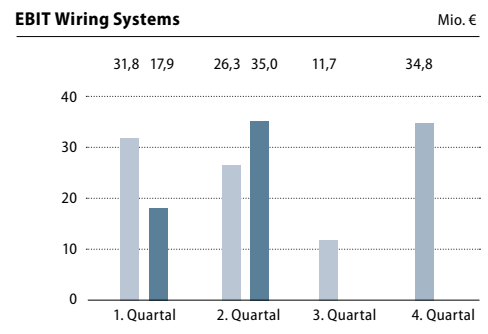
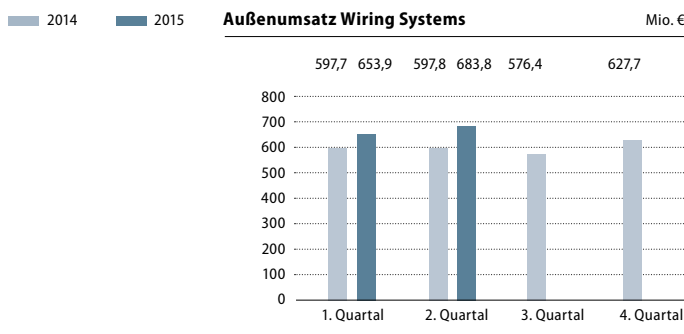
Umsatz wächst bis Ende Juni um 12 Prozent

Der Unternehmensbereich Wiring Systems (WSD) steigerte den Außenumsatz im zweiten Quartal 2015 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um gut 14 Prozent auf 683,8 Mio. € und im gesamten ersten Halbjahr um fast 12 Prozent auf 1.337,7 Mio. €. Währungsbereinigt erhöhte sich das Geschäftsvolumen im Sechsmonats-Vergleich um rund 6 Prozent.

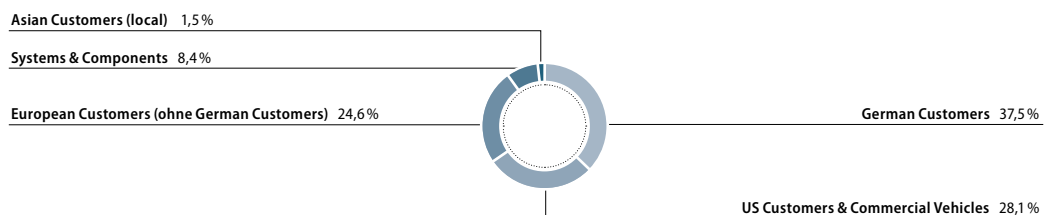
Den Großteil des Umsatzes erzielten wir mit Kabelsätzen und Bordnetz-Systemen für Pkw verschiedener deutscher, anderer europäischer und amerikanischer Automobilunternehmen. Dabei wuchs vor allem das Geschäft mit Produkten für Volumenmodelle der exportstarken deutschen Automobilhersteller. Die Lieferungen an andere europäische, amerikanische und asiatische Fahrzeugproduzenten sowie im Bereich Systems & Components legten jeweils leicht zu. Kräftige Zuwächse verzeichneten wir außerdem mit Motorkabelsätzen für die internationale Nutzfahrzeugindustrie.

Neuanläufe voll im Plan

Die zahlreichen Projektstarts im Berichtshalbjahr verliefen planmäßig und leisteten bereits erste Umsatzbeiträge. Im zweiten Quartal begannen wir unter anderem mit der Lieferung von Bordnetz-Systemen und Kabelsätzen für mehrere neue Volumenmodelle und einige Oberklassefahrzeuge verschiedener deutscher, französischer und amerikanischer Hersteller. Außerdem wurde die Fertigung von Kabelsätzen und Komponenten für unterschiedliche Elektrofahrzeuge deutscher Premium-Automobilhersteller aufgenommen. Viele Projektanläufe in kleinerem Umfang gab es außerdem für die internationale Zulieferindustrie.



Umsatzaufteilung Wiring Systems 1. Halbjahr 2015



EBIT steigt im zweiten Quartal kräftig auf 35,0 Mio. €

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Segments WSD erhöhte sich im zweiten Quartal 2015 gegenüber dem vergleichbaren 2014er Zeitraum um rund ein Drittel auf 35,0 Mio. €, wobei das Juni-Ergebnis besonders stark ausfiel. Wie erwartet wirken sich die Neuprojekte sukzessive positiv auf das Ergebnis aus. Im gesamten ersten Halbjahr lag das EBIT mit 52,8 Mio. € noch um 9 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Vielfältige Neuaufträge sichern Orderbuch weiter ab

Von April bis Juni 2015 gingen im Unternehmensbereich Wiring Systems zahlreiche Neuaufträge ein, insbesondere aus der internationalen Nutzfahrzeug- und Zulieferindustrie, aber auch von verschiedenen Automobilherstellern. Neben Kabelsätzen betreffen die Aufträge auch elektrische Komponenten. Im noch jungen Bereich Power Sports (Freizeit- und Sportfahrzeuge) konnten wir im zweiten Quartal einen deutschen Motorradhersteller als Neukunden gewinnen. Ende Juni verfügte der Unternehmensbereich Wiring Systems für die nächsten fünf Jahre über einen Auftragsbestand von rund 12 Mrd. € und damit über eine solide Grundlage für das weitere Wachstum. Der genaue Umfang und der Zeitpunkt der Lieferungen werden durch die tatsächlichen Abrufe unserer Kunden bestimmt.

Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions**10 Prozent mehr Umsatz im ersten Halbjahr**

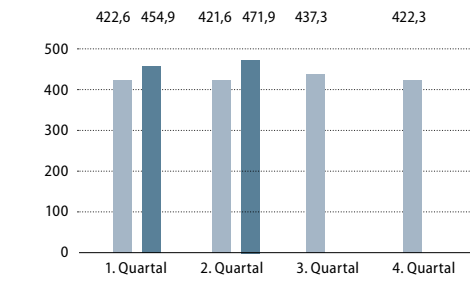
Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions (WCS) erhöhte sich der Außenumsatz im zweiten Quartal 2015 um 12 Prozent auf 471,9 Mio. €. Im gesamten ersten Halbjahr 2015 nahm das Geschäftsvolumen um rund 10 Prozent oder 82,7 Mio. € auf 926,8 Mio. € zu. Aus eigener Kraft wuchs die Division WCS um 31,2 Mio. € oder circa 4 Prozent. Wechselkursänderungen hatten einen positiven Effekt von 73,4 Mio. € und der niedrigere Kupferpreis einen negativen Einfluss von 22,0 Mio. €. Das Umsatzplus verteilte sich auf alle Regionen, wobei die hohen Zuwachsraten in Amerika und Asien wesentlich aus Währungsumrechnungseffekten hervorgingen. In der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) wurde eine leichte Steigerung erzielt.

Solide Nachfrage nach Automobilkabeln, durchwachsendes Industriegeschäft

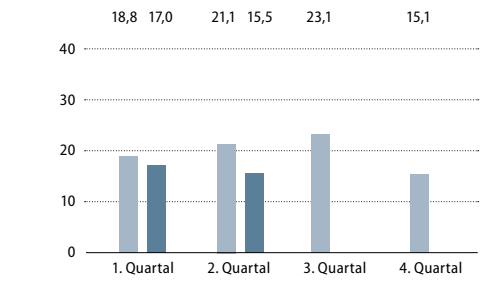
In der Business Group Automotive Cables vergrößerte sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2015 um 13 Prozent. Die solide Nachfrage der Automobilindustrie nach Standard- und Spezialkabeln hielt weltweit an. Das Geschäftsvolumen in den Industriebereichen nahm insgesamt um 7 Prozent zu. Dabei profitierte die Business Group Industry & Healthcare von einem unverändert hohen Bedarf an Kabeln und Kabelsystemen für Robotik- und Medizintechnik-Anwendungen sowie für Highspeed-Kabel. Die Zuwächse in den Business Groups Communication & Infrastructure, Conductors & Copper Solutions sowie Electrical Appliance Assemblies resultierten dagegen ausschließlich aus positiven Währungsumrechnungseffekten. Insbesondere die Bereiche Datenleitungen und Kabel für Infrastrukturprojekte sowie petrochemische Anlagen entwickelten sich schwächer als erwartet.

■ 2014 ■ 2015

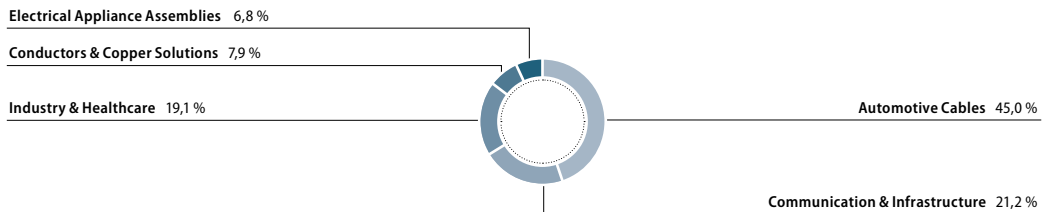
Außenumsatz Wire & Cable Solutions Mio. €



EBIT Wire & Cable Solutions Mio. €



Umsatzaufteilung Wire & Cable Solutions 1. Halbjahr 2015



Neues Automotive-Werk in Mexiko geht an den Start

Um die geplante Expansion des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions in der Region Amerika voranzutreiben, haben wir unsere Kapazitäten in Mexiko erweitert und in Celaya eine zweite Automobilleitungsfertigung errichtet. Ende des ersten Halbjahres nahm das neue Werk die Herstellung von einadrigen Fahrzeugleitungen auf, die überwiegend in Pkw und Light Vehicles für den US-amerikanischen Markt eingesetzt werden. Auch in China wird derzeit ein neues Automobilkabelwerk aufgebaut, das im zweiten Halbjahr in Betrieb geht.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern bei 32,5 Mio. €

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Unternehmensbereichs WCS belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 32,5 Mio. € nach 39,9 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hiervon entfielen 15,5 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €) auf das zweite Quartal. Der Rückgang gegenüber 2014 hängt zum einen mit einem ungünstigen Produktmix im relativ stark gewachsenen Bereich Automobilleitungen zusammen: Hier verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten eine besonders hohe Nachfrage nach Standardkabeln mit geringeren Deckungsbeiträgen. Zum anderen wirkte sich die schwache Geschäftsentwicklung in einzelnen Industriebereichen belastend aus. Hinzu kamen Kosten für ein Pilotprojekt zur Einführung einer neuen Software am deutschen Standort Roth. Außerdem führten die Vorbereitung bzw. der Anlauf der neuen Werke und Vorleistungen für das Performance-Programm „WCS ON Excellence“ zu Einmalaufwendungen; in den kommenden Monaten sind daraus jedoch positive Effekte zu erwarten.

Neue Aufträge im Wert von 927,9 Mio. €

Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions erhielt in den ersten sechs Monaten 2015 neue Bestellungen im Wert von 927,9 Mio. €. Damit lag der Ordereingang über dem Volumen des 2014er Vergleichszeitraums von 878,8 Mio. € und leicht über dem aktuellen Halbjahresumsatz, war allerdings wie das Geschäftsvolumen von positiven Währungsumrechnungseffekten beeinflusst.

Ein bedeutender Neuauftrag ging in der Business Group Automotive Cables ein: Er betrifft die Lieferung von Sonder- und Batterieleitungen für verschiedene Anwendungen im Fahrzeug und stammt von einem großen Bordnetzhersteller. Darüber hinaus konnten wir strategisch wichtige Projekte im Bereich der zunehmenden Digitalisierung im Fahrzeug gewinnen. Bei der Business Group Communication & Infrastructure orderte unter anderem ein deutscher Automobilhersteller die Daten-Verkabelung für seine Verwaltungsbereiche und ein Entwicklungszentrum in China. Die Business Group Electrical Appliance Assemblies erhielt verschiedene Aufträge über Kabel und Kabelsysteme für Hausgeräte internationaler Premiumhersteller – beispielsweise für den amerikanischen Markt – und stärkt damit ihre Position als Systemanbieter.

Umsatz und Ertragslage

Konzernumsatz steigt von Januar bis Juni auf fast 2,3 Mrd. €

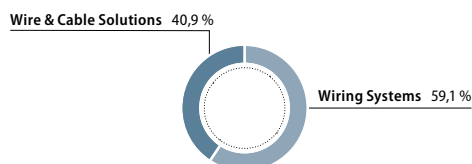
Der Konzernumsatz der LEONI AG stieg im zweiten Quartal 2015 um mehr als 13 Prozent auf 1.155,7 Mio. €. Im gesamten ersten Halbjahr erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 11 Prozent oder 224,9 Mio. € auf 2.264,5 Mio. €. Organisch wuchs LEONI in den ersten sechs Monaten um 104,1 Mio. € oder rund 5 Prozent. Wechselkursveränderungen hatten einen positiven Effekt von 144,0 Mio. €, der verringerte Kupferpreis schmälerte den Umsatz dagegen um 23,2 Mio. €.

Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2015

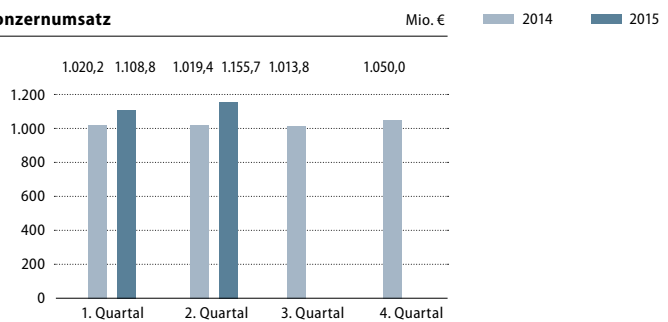
	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Halbjahr 2014	2.039,6	
Organisches Wachstum	104,1	+ 5,0
Währungsumrechnungseffekt	144,0	+ 7,1
Kupferpreiseffekt	- 23,2	- 1,1
Umsatz 1. Halbjahr 2015	2.264,5	+ 11,0

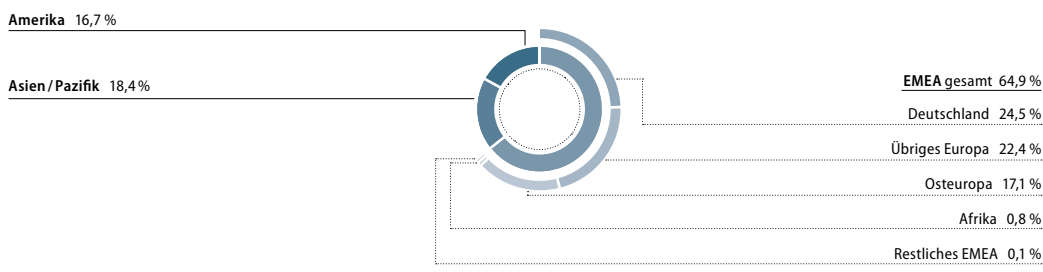
Das Geschäftsvolumen vergrößerte sich in allen Regionen, wobei ein wesentlicher Teil der Zuwächse in Asien und Amerika auf positive Effekte aus der Umrechnung in die Berichtswährung Euro zurückgeht. In der Region EMEA stieg der Umsatz um 5 Prozent auf 1.470,2 Mio. €, in Amerika um 31 Prozent auf 378,4 Mio. € und in Asien um gut 18 Prozent auf 415,9 Mio. €.

Konzernumsatz 1. Halbjahr 2015 nach Segmenten



Konzernumsatz



Konzernumsatz 1. Halbjahr 2015 nach Regionen**EBIT im ersten Halbjahr noch mit Rückstand, im zweiten Quartal aber bereits über Vorjahr**

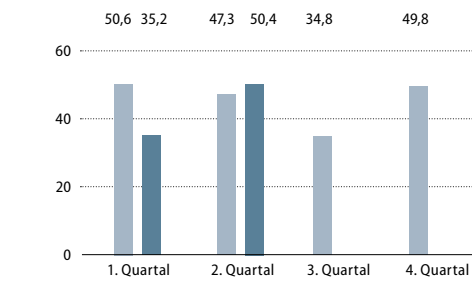
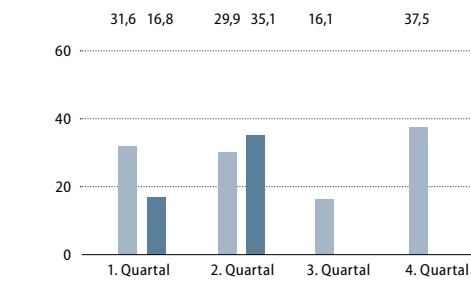
In den ersten sechs Monaten 2015 erhöhten sich die Umsatzkosten des LEONI-Konzerns im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um rund 12 Prozent auf 1.886,6 Mio. € und damit etwas überproportional zum Geschäftsvolumen. Bemerkbar machten sich hier vor allem der Personalaufbau und andere Vorleistungen für die neuen Bordnetz-Projekte sowie neue Kabelproduktionsstandorte. Das Bruttoergebnis vom Umsatz wuchs im ersten Halbjahr um rund 6 Prozent auf 377,8 Mio. €, das entsprach einer **Bruttomarge** von 16,7 Prozent (Vorjahr: 17,5 Prozent).

Die Vertriebskosten nahmen um etwa 10 Prozent auf 115,8 Mio. € zu. In den allgemeinen Verwaltungskosten, die sich insgesamt um rund 18 Prozent auf 116,5 Mio. € vergrößerten, wirkten sich Tariflohnerhöhungen sowie Einmalaufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen und strategische IT-Projekte aus. Die Forschungs- und Entwicklungskosten legten vor allem wegen der Vorleistungen für neue Kundenprojekte im Unternehmensbereich Wiring Systems um rund 12 Prozent auf 60,9 Mio. € zu.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbesserte sich im Sechsmontatsvergleich von – 1,0 Mio. € auf + 0,8 Mio. €. Dabei wurden höhere Währungsverluste und eine Wertberichtigung auf ein zum Verkauf stehendes Grundstück in Marokko durch deutlich gestiegene Erträge aus Subventionen für einen Standort in Osteuropa überkompensiert.

In Summe lag das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern** im ersten Halbjahr 2015 bei 85,5 Mio. € und damit rund 13 Prozent unter dem Vergleichsniveau 2014. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungen und Desinvestments belief sich das EBIT auf 92,5 Mio. € (Vorjahr: 103,8 Mio. €). Das **Finanzergebnis** inklusive des sonstigen Beteiligungsergebnisses verbesserte sich von – 14,6 Mio. € leicht auf – 13,9 Mio. €. Dabei standen den günstigeren Finanzierungsbedingungen durch die Umschuldung von Schuldscheindarlehen im ersten Quartal noch Einmalaufwendungen aus der vorzeitigen Ablösung eines Teils dieser Darlehen gegenüber. Das **Ergebnis vor Steuern** ging von Januar bis Juni 2015 von 83,4 Mio. € auf 71,6 Mio. € zurück. Abzüglich Steuern wurde ein **Konzernüberschuss** von 51,8 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 61,4 Mio. €).

Im **zweiten Quartal 2015** isoliert betrachtet hat sich das Ergebnis wie erwartet bereits spürbar erhöht: Das EBIT nahm gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um mehr als 6 Prozent auf 50,4 Mio. € zu und der Konzernüberschuss stieg aufgrund einer geringeren Steuerquote um gut 17 Prozent auf 35,1 Mio. €

Konzern-EBIT Mio. €**Konzernüberschuss** Mio. €

■ 2014 ■ 2015

Finanzlage

Bessere Konditionen zur Finanzierung des Wachstums

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg in den ersten sechs Monaten 2015 konzernweit trotz des niedrigeren Halbjahres-Ergebnisses von 10,8 Mio. € auf 17,5 Mio. €. Die zusätzliche Mittelbindung im Working Capital fiel in der Berichtsperiode deutlich niedriger aus als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Für Investitionstätigkeit flossen aufgrund der umfangreichen Kapazitätserweiterungsmaßnahmen der beiden Unternehmensbereiche 108,8 Mio. € ab (Vorjahr: 105,5 Mio. €). Der **Free Cashflow** verbesserte sich damit von Januar bis Juni 2015 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 leicht auf –91,3 Mio. € (Vorjahr: –94,7 Mio. €).

Der Finanzierungsbereich war wesentlich durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen und die teilweise vorzeitige Ablösung bestehender Verbindlichkeiten geprägt, um die günstigen Konditionen am Kapitalmarkt langfristig zu nutzen und unser Wachstum zu finanzieren. Insgesamt wurden neue Schuldscheindarlehen im Wert von 222,1 Mio. € aufgenommen und bestehende Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 177,0 Mio. € abgelöst. Inklusive weiterer, kleinerer Veränderungen bei Fremdwährungskrediten und der Auszahlung der Dividende ergab sich in den ersten sechs Monaten 2015 ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 55,4 Mio. €).

Insgesamt nahm der Finanzmittelbestand des LEONI-Konzerns per Ende Juni 2015 auf 152,7 Mio. € ab (Vorjahr: 157,9).

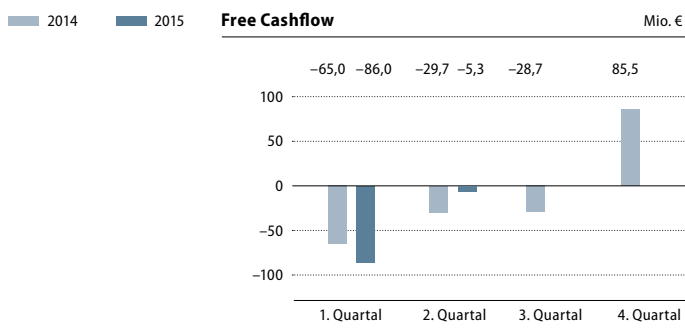
» Investitionen
Seite 14

Konzernkapitalflussrechnung (Kurzfassung)

Mio. €	1. Halbjahr	
	2015	2014
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17,5	10,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 108,8	– 105,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2,9	55,4
Veränderung des Finanzmittelbestandes	– 88,4	– 39,3
Finanzmittelbestand zum Periodenende	152,7	157,9

Berechnung des Free Cashflow

Mio. €	1. Halbjahr	
	2015	2014
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17,5	10,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-108,8	-105,5
Free Cashflow	-91,3	-94,7

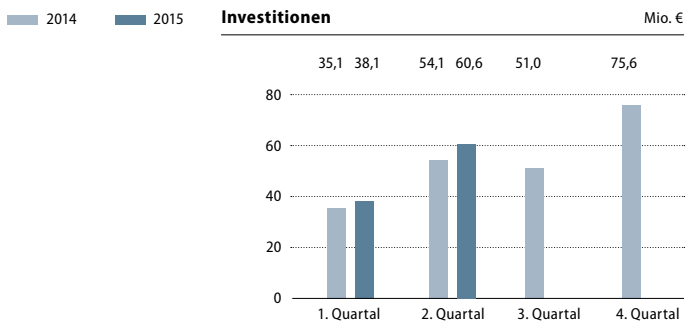


Investitionen von fast 100 Mio. €

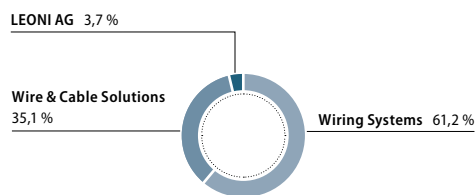
Im ersten Halbjahr 2015 investierte der LEONI-Konzern 98,7 Mio. €, rund 11 Prozent mehr als in der Vergleichsperiode 2014. Die Ausgaben entfielen nahezu ausschließlich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Im Unternehmensbereich Wiring Systems erhöhten sich die Investitionen auf 60,4 Mio. € (Vorjahr: 53,4 Mio. €). Sie betrafen unter anderem den Bau eines neuen Werks in China und die Erhöhung der Fertigungskapazitäten in Serbien. Außerdem wurden im Zusammenhang mit zusätzlichen Kundenaufträgen Standorte in Osteuropa und Nordafrika ausgebaut sowie die Erweiterung und Modernisierung unserer Kitzinger Divisionszentrale fortgesetzt.

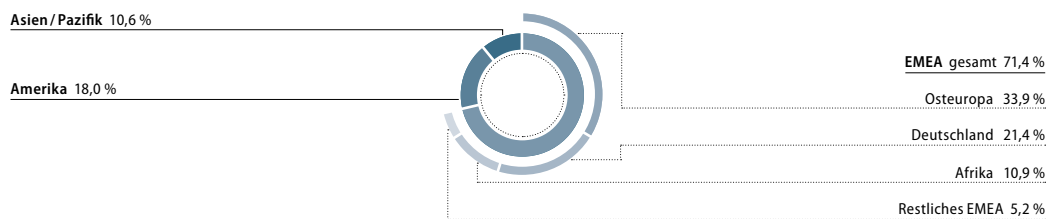
Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions investierte im Berichtszeitraum 34,7 Mio. € (Vorjahr: 31,9 Mio. €), und zwar vor allem in die beiden neuen Automotive-Werke in Mexiko und China. Weitere Schwerpunkte lagen in Osteuropa – mit einer Spezialkabel-Fertigung der Business Group Industry & Healthcare – sowie in Deutschland mit dem Ausbau der Highspeed-Kabelproduktion am Standort Friesoythe und dem Kauf des Grundstücks für die „Fabrik der Zukunft“ in Roth.



Investitionen 1. Halbjahr 2015 nach Segmenten



Investitionen 1. Halbjahr 2015 nach Regionen



Vermögenslage

Eigenkapitalquote bei 34,5 Prozent

Die Bilanzsumme des LEONI-Konzerns erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um knapp 8 Prozent auf 2.876,4 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren hauptsächlich Wechselkurseffekte aus dem schwachen Euro. So stiegen bei den Aktiva die **kurzfristigen Vermögenswerte** insgesamt um fast 10 Prozent auf 1.613,4 Mio. €. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um etwa 23 Prozent auf 672,1 Mio. € zunahmen, wirkten sich außerdem die wachsende Internationalisierung unserer Aktivitäten und die veränderte Kundenstruktur aus. Die Vorräte vermehrten sich, auch wegen der intensiveren Bevorratung im Zusammenhang mit den zahlreichen Neuprojekten, um knapp 11 Prozent auf 623,9 Mio. €. Höhere Umsatzsteuerforderungen führten darüber hinaus bei den sonstigen Vermögenswerten zu einem Plus von rund 28 Prozent auf 118,7 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich dagegen von 232,0 Mio. € auf 152,7 Mio. €.

Unter den **langfristigen Vermögenswerten**, die in Summe um knapp 6 Prozent auf 1.263,0 Mio. € zulegten, veränderte sich nur das Sachanlagevermögen in größerem Umfang: Infolge des notwendigen Kapazitätsausbaus in beiden Unternehmensbereichen erhöhte sich diese Position um fast 8 Prozent auf 873,2 Mio. €.

Auf der Passivseite stiegen die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** um rund 3 Prozent auf 1.102,6 Mio. €. Durch die Geschäftsausweitung und Wechselkurseffekte vergrößerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um circa 12 Prozent auf 788,3 Mio. €. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten legten vor allem wegen höherer Urlaubsrückstellungen um rund 13 Prozent auf 170,7 Mio. € zu. Dem stand im Wesentlichen eine Verringerung der kurzfristigen Finanzschulden aufgrund der planmäßigen Rückzahlung von Krediten und Schulscheindarlehen gegenüber.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** wuchsen um rund 14 Prozent auf 782,3 Mio. €. Hauptursache war die Platzierung neuer Schulscheindarlehen, durch die sich die langfristigen Finanzschulden von 448,4 Mio. € auf 540,9 Mio. € vermehrten. Die Pensionsrückstellungen lagen mit 159,3 Mio. € nur leicht über dem Wert zum Jahreswechsel von 157,2 Mio. €. Nachdem diese Position in den vorangegangenen Quartalen aufgrund des rückläufigen Marktzinsniveaus kontinuierlich aufgestockt werden musste, kam es hier im zweiten Quartal zu einem Trendwechsel.

Unser **Eigenkapital** erhöhte sich per Ende Juni um 8 Prozent auf 991,5 Mio. €, sodass die **Eigenkapitalquote** leicht auf 34,5 Prozent anstieg (31. Dezember 2014: 34,4 Prozent). Die Gewinnrücklagen nahmen durch das Halbjahresergebnis um 2 Prozent auf 631,7 Mio. € zu. Deutlich verbessert hat sich ferner das kumulierte sonstige Ergebnis, und zwar von – 26,6 Mio. € auf + 34,4 Mio. €. Hier schlugen sich vor allem hohe Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in die Berichtswährung Euro nieder.

Die **Nettofinanzverschuldung** belief sich zum Halbjahr auf 446,2 Mio. € nach 316,2 Mio. € zum Jahreswechsel.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte	1.613,4	1.471,7
Langfristige Vermögenswerte	1.263,0	1.195,5
Summe Aktiva	2.876,4	2.667,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.102,6	1.065,8
Langfristige Verbindlichkeiten	782,3	683,7
Eigenkapital	991,5	917,8
Summe Passiva	2.876,4	2.667,2

Berechnung der Nettofinanzschulden

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und -äquivalente	152,7	232,0
Kurzfristige Finanzschulden	-58,0	-99,8
Langfristige Finanzschulden	-540,9	-448,4
Nettofinanzposition	-446,2	-316,2

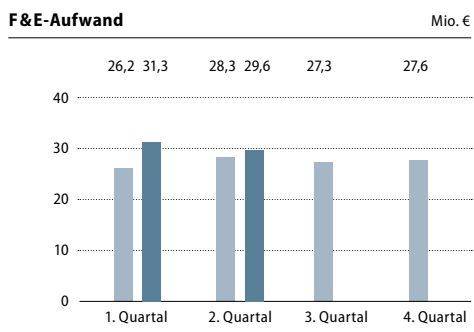
Forschung & Entwicklung

Der LEONI-Konzern wendete in den ersten sechs Monaten 2015 mit 60,9 Mio. € rund 12 Prozent mehr für Forschung & Entwicklung auf als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten lag weiterhin auf Leichtbau-Anwendungen für die Automobilindustrie, um das Gewicht und damit den Kraftstoffverbrauch sowie den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Entsprechende Lösungen präsentieren wir auch auf der diesjährigen Internationalen Automobilausstellung (IAA): beispielsweise eine neue Generation von FLUY-Kabeln, ein Kupfer-Leiter mit ultradünnem Kunststoffmantel, oder eine Vielzahl von Aluminiumleitungen.

Weitere Informationen über unsere F & E-Aktivitäten sind im aktuellen Geschäftsbericht enthalten.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 89 ff.

■ 2014 ■ 2015



Mitarbeiter

Konzernweit fast 72.000 Beschäftigte

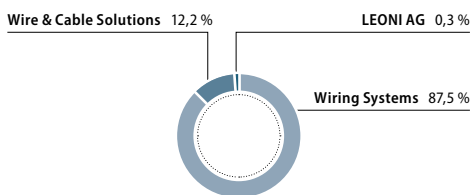
Im LEONI-Konzern waren zur Jahresmitte 2015 mit 71.987 Personen 3.999 Arbeitnehmer mehr tätig als Anfang des Jahres. Dabei stieg die Mitarbeiterzahl im Inland um 17 auf 4.325 und im Ausland um 3.982 auf 67.662 Beschäftigte. Daraus errechnet sich ein Auslandsanteil von 94 Prozent. Die Summe der Zeitarbeitskräfte, die überwiegend in China für LEONI tätig sind, verringerte sich dagegen konzernweit um 650 auf 5.716 Personen.

Im Segment Wiring Systems stieg die Zahl der Mitarbeiter in den ersten sechs Monaten 2015 um 3.915 auf 62.971 Personen. Die Belegschaft wurde vor allem für neue Kundenprojekte an Standorten in Osteuropa und Nordafrika vergrößert. Dagegen nahm die Zahl der Zeitarbeitskräfte in China aufgrund von planmäßigen Projektausläufen deutlich ab.

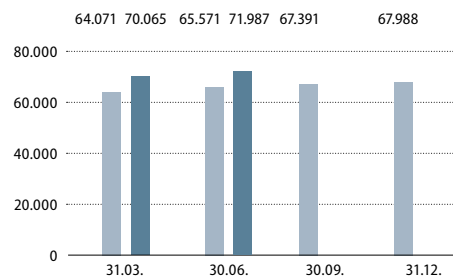
Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions waren zur Jahresmitte 8.762 Beschäftigte aktiv, 83 mehr als Ende 2014. Neueinstellungen haben wir insbesondere an den Automobilleitungs-Standorten in Asien und Amerika vorgenommen.

Die Holdinggesellschaft LEONI AG baute ihre Belegschaft um 1 auf 254 Personen aus.

Mitarbeiter nach Segmenten Stand: 30. Juni 2015

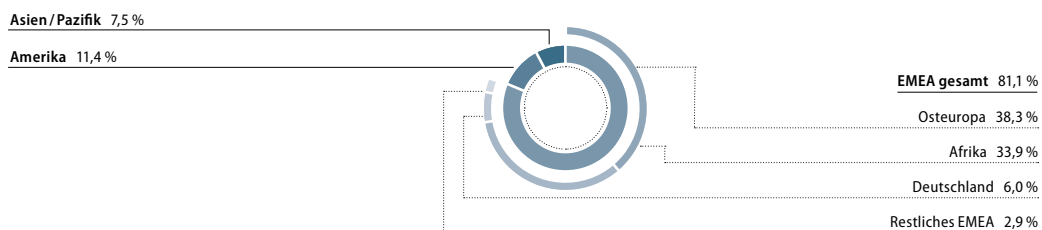


Mitarbeiter



Mitarbeiter nach Regionen

Stand: 30. Juni 2015



Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

Nachhaltigkeitsbericht

LEONI verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Der aktuelle Geschäftsbericht und der im August 2015 veröffentlichte dritte Global Compact-Fortschrittsbericht, der ebenfalls auf unserer Website abrufbar ist, informieren ausführlich über unsere Corporate Responsibility-Aktivitäten.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 93 ff.

» www.leoni.com

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancensituation für den LEONI-Konzern hat sich seit dem Jahresende 2014 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor. Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Geschäftsbericht 2014 umfassend dargestellt.

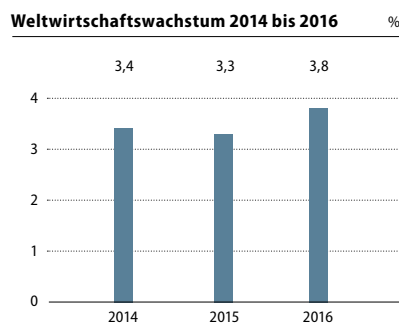
» Geschäftsbericht 2014
Seite 98 ff.

Prognosebericht

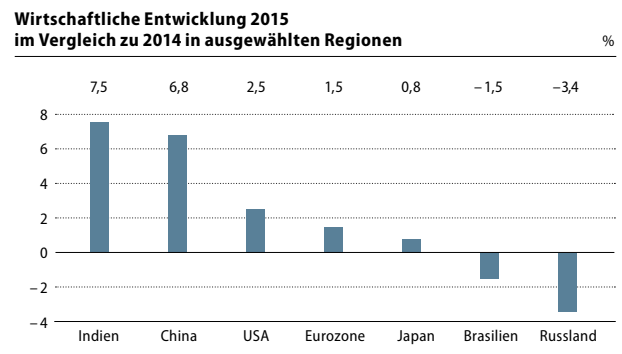
Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Anfang Juli korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Wachstum der globalen Konjunktur 2015 von 3,5 Prozent auf 3,3 Prozent leicht nach unten. Als Hauptursache dafür nannte der IWF die unter den Erwartungen liegende Entwicklung der US-Konjunktur im ersten Quartal, die zu einer Anpassung des dort vorhergesagten Wachstums von 3,1 Prozent auf 2,5 Prozent führte und auch die Aussichten für einige weitere amerikanische Länder bremste. Die Prognosen für die anderen wichtigen Regionen haben sich dagegen kaum verändert. Risikofaktoren bleiben nach wie vor die unsichere Wirtschaftslage in China und die zahlreichen geopolitischen Krisen. Insgesamt dürften die Entwicklungs- und Schwellenländer im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächer, die Industrieländer dagegen leicht beschleunigt expandieren. Für Deutschland wird weiterhin ein Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent vorhergesagt.



Quelle: IWF (2015/2016 Schätzung)



Quelle: IWF (Schätzung)

Branchenentwicklung

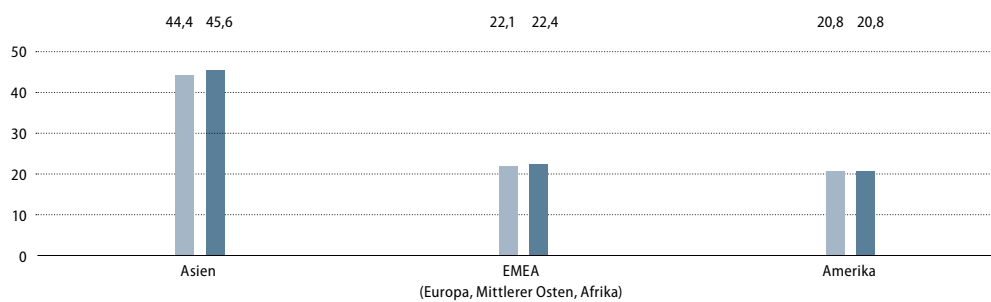
Die meisten für LEONI bedeutenden Abnehmerbranchen dürften sich im Gesamtjahr 2015 leicht positiv entwickeln. Der VDA erwartet, dass der **Weltautomobilmarkt** im laufenden Jahr um 1 Prozent wächst. Der starken Nachfrage in Westeuropa, den USA und China steht dabei ein schwacher Verlauf im Mercosur-Raum, Russland und Japan gegenüber. Die globale **Automobilproduktion** wird 2015 nach den aktuellen Prognosen von IHS Automotive in Summe um rund 2 Prozent auf knapp 89 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zunehmen. Dabei wurden die Erwartungen für Europa zuletzt leicht angehoben sowie im Gegenzug für Asien leicht und für Südamerika deutlich gesenkt.

Die internationale **Nutzfahrzeugindustrie** wird ihre Produktion im laufenden Jahr laut IHS Automotive voraussichtlich um knapp 2 Prozent und damit etwas weniger stark ausweiten als zu Jahresbeginn angenommen. Mit Ausnahme von China und Südamerika ist in allen wichtigen Produktionsregionen mit einer Steigerung zu rechnen.

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nach Regionen

Mio. Stück

2014 2015e

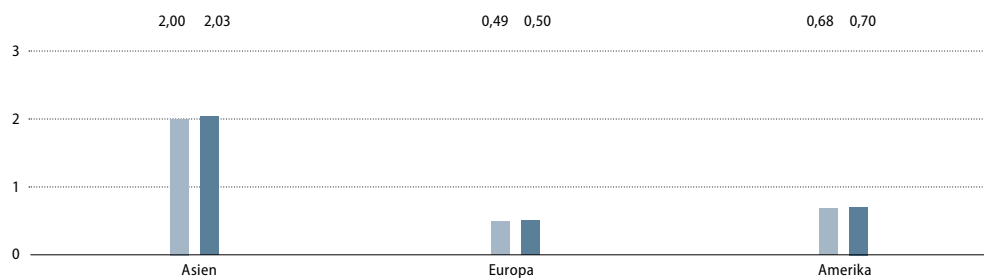


Quelle: IHS Automotive

Produktion von schweren Nutzfahrzeugen nach Regionen

Mio. Stück

2014 2015e



Quelle: IHS Automotive

In der deutschen **Elektrotechnik- und Elektronikindustrie** ist nach Angaben des Verbands ZVEI 2015 von einem preisbereinigten Produktionsanstieg um 1,5 Prozent auszugehen. Allerdings hat sich das Geschäftsklima der Branche im Juni etwas abgekühlt.

Die inländischen **Maschinen- und Anlagenbauer** haben ihre Prognose für das laufende Jahr nach dem schwachen ersten Halbjahr zurückgenommen und rechnen nun statt mit einem 2-prozentigen Zuwachs mit einem Produktionsvolumen auf Vorjahreshöhe.

Dagegen sind die Aussichten der **Informations- und Telekommunikationswirtschaft (ITK)** inzwischen günstiger als noch zu Jahresbeginn: Der Branchenverband BITKOM hat seine Wachstumserwartung für den ITK-Umsatz in Deutschland von 0,6 Prozent auf 1,5 Prozent angehoben. Motor der Entwicklung ist die Informationstechnologie, während der Bereich Telekommunikation stagnieren und der Sektor Unterhaltungselektronik schrumpfen soll.

Der **Medizintechnikverband Spectaris** rechnet 2015 zwar mit keiner wesentlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, geht aber mittelfristig von einer Rückkehr auf den Expansionspfad aus.

Entwicklung des LEONI-Konzerns

Nach dem spürbaren Umsatz- und Ergebniszuwachs im zweiten Quartal sieht der Vorstand der LEONI AG das Unternehmen weiterhin auf Kurs für die anvisierten Ziele. Im Gesamtjahr 2015 rechnen wir unverändert mit einem Anstieg des Konzernumsatzes auf rund 4,3 Mrd. € (Vorjahr: 4,1 Mrd. €) und des Konzern-EBITs auf mehr als 200 Mio. € (Vorjahr: 182,5 Mio. €). Dabei wird sich die Ergebnisentwicklung – nach den wegen der Werksferien in der Automobilindustrie üblicherweise verhaltenen Sommermonaten – aus heutiger Sicht vor allem im vierten Quartal nochmals beschleunigen. Hierzu werden auch Effizienzgewinne in beiden Unternehmensbereichen beitragen.

Im Unternehmensbereich Wiring Systems soll der Außenumsatz 2015 leicht auf rund 2,45 Mrd. € (Vorjahr: 2,4 Mrd. €) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf mehr als 115 Mio. € (Vorjahr: 104,6 Mio. €) zulegen. Auch im zweiten Halbjahr sind große Projektanläufe geplant. Hierfür vergrößern wir unsere Kapazitäten weltweit: Nach der Eröffnung eines neuen Werks in Tieling, China im August werden bis Ende des Jahres ein zusätzlicher Standort in Paraguay und das Werk in Serbien die Serienfertigung aufnehmen. Mittelfristig bestehen für die Wiring Systems Division zudem Wachstumsmöglichkeiten über die Stärkung des Pkw-Geschäfts in Amerika sowie die Intensivierung der Aktivitäten mit dem neuen Kunden Hyundai und mit lokalen Herstellern in Asien. Darüber hinaus wollen wir unsere Lieferanteile bei ausgewählten Kunden in Europa sowie in der Zuliefer- und Nutzfahrzeugindustrie erhöhen.

Für das Segment Wire & Cable Solutions erwarten wir im laufenden Jahr ein Umsatzplus auf rund 1,85 Mrd. € (Vorjahr: 1,7 Mrd. €) und eine EBIT-Steigerung auf mehr als 85 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €). Das Ergebnis wird sich im zweiten Halbjahr aus heutiger Sicht durch den Wegfall belastender Einmalfaktoren und positive Effekte aus dem Performance-Programm „WCS ON Excellence“ deutlich verbessern. Auch die beiden neuen Automobilkabel-Werke in China und Mexiko sowie die anhaltend gute Nachfrage aus der Medizintechnik- und der Investitionsgüterindustrie werden hierzu beitragen. Mittelfristig rechnen wir außerdem mit einer Belebung im derzeit verhaltenen Geschäft mit Daten- und Infrastrukturkabeln sowie Projekten für die petrochemische Industrie.

Damit verfügt LEONI über eine solide Basis, um 2016 wie geplant den Konzernumsatz auf 5 Mrd. € und die EBIT-Marge auf 7 Prozent zu steigern. Die ausführliche, unverändert gültige Prognose ist im Geschäftsbericht 2014 abgedruckt.

Ziele des LEONI-Konzerns

		Ist 2014	Prognose 2015
Konzernumsatz	Mrd. €	4,1	ca. 4,3
EBIT	Mio. €	182,5	> 200
Investitionsvolumen	Mio. €	215,8	ca. 240
Free Cashflow	Mio. €	-37,9	ca. 0
Nettofinanzschulden	Mio. €	316,2	ca. 360
Eigenkapitalquote	%	34,4	> 35
Return on Capital Employed	%	13,7	ca. 14

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€ (ausgenommen Angaben zu Aktien)	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	1.155.686	1.019.387	13,4%	2.264.495	2.039.616	11,0%
Umsatzkosten	-959.911	-841.183	14,1%	-1.886.648	-1.682.259	12,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	195.775	178.204	9,9%	377.847	357.357	5,7%
Vertriebskosten	-59.036	-53.817	9,7%	-115.830	-105.404	9,9%
Allgemeine Verwaltungskosten	-57.188	-49.281	16,0%	-116.499	-98.617	18,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-29.599	-28.269	4,7%	-60.856	-54.451	11,8%
Sonstige betriebliche Erträge	5.831	2.440	> 100,0%	9.733	4.286	> 100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.463	-1.944	> 100,0%	-8.912	-5.250	69,8%
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	33	15	> 100,0%	45	14	> 100,0%
EBIT	50.353	47.348	6,4%	85.528	97.935	-12,7%
Finanzerträge	497	249	99,6%	1.014	608	66,8%
Finanzaufwendungen	-7.057	-7.926	-11,0%	-15.037	-15.321	-1,9%
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	100,0%	100	144	-30,6%
Ergebnis vor Steuern	43.793	39.671	10,4%	71.605	83.366	-14,1%
Ertragsteuern	-8.742	-9.800	-10,8%	-19.762	-21.940	-9,9%
Konzernüberschuss	35.051	29.871	17,3%	51.843	61.426	-15,6%
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	34.957	29.794		51.645	61.238	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	94	77		198	188	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	1,07	0,91		1,58	1,87	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000		32.669.000	32.669.000	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Konzernüberschuss	35.051	29.871	17,3%	51.843	61.426	-15,6%
Sonstiges Ergebnis						
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	28.457	-5.539	> 100,0%	6.314	-14.921	> 100,0%
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgliedert werden	-7.054	1.441	-> 100,0%	-1.775	3.726	-> 100,0%
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Differenzen aus der Währungsumrechnung						
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-16.842	8.962	-> 100,0%	56.121	3.389	> 100,0%
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-57	29	-> 100,0%	-57	29	-> 100,0%
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	-16.899	8.991	-> 100,0%	56.064	3.418	> 100,0%
Cashflow Hedges						
In der laufenden Periode entstandene Verluste und Gewinne	-484	2.758	-> 100,0%	-2.166	3.800	-> 100,0%
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	570	76	> 100,0%	2.658	600	> 100,0%
Summe Cashflow Hedges	86	2.834	-97,0%	492	4.400	-88,8%
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgliedert werden	-1.424	-180	-> 100,0%	55	-480	> 100,0%
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	3.166	7.547	-58,0%	61.150	-3.857	> 100,0%
Gesamtergebnis	38.217	37.418	2,1%	112.993	57.569	96,3%
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	38.064	37.325	2,0%	112.693	57.360	96,5%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	153	93	64,5%	300	209	43,5%

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss	35.051	29.871	51.843	61.426
Überleitung zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Ertragsteuern	8.742	9.800	19.762	21.940
Zinsergebnis	6.578	7.733	14.308	14.341
Dividendenerträge	0	0	-100	-144
Abschreibungen	34.308	30.413	67.872	60.575
Wertminderungen von zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten	1.000	0	1.000	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-33	-15	-45	-14
Ergebnis aus Anlagenabgängen	665	131	653	188
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden				
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-21.990	-16.703	-101.501	-67.160
Veränderung der Vorräte	637	-26.986	-35.051	-74.938
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-4.761	-12.710	-29.443	-24.204
Veränderung der Rückstellungen	-984	5.285	2.361	8.393
Veränderung der Verbindlichkeiten	8.548	13.576	57.307	37.944
Gezahlte Ertragsteuern	-17.249	-18.613	-25.385	-21.747
Gezahlte Zinsen	-1.595	-2.134	-6.804	-6.098
Erhaltene Zinsen	411	54	617	131
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	0	100	144
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	49.328	19.702	17.494	10.777
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-56.931	-49.408	-111.750	-105.672
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-71	-21	-75	-23
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2.316	100	3.006	244
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-54.686	-49.329	-108.819	-105.451
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	15.205	47.378	250.969	90.534
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-73.716	-9	-208.882	-2.497
Gezahlte Dividenden der LEONI AG	-39.203	-32.669	-39.203	-32.669
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-97.714	14.700	2.884	55.368
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-103.072	-14.927	-88.441	-39.306
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.071	505	9.199	-806
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	259.879	172.284	231.978	197.974
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	152.736	157.862	152.736	157.862

Konzern-Bilanz

Aktiva	T€	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		152.736	231.978	157.862
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		672.125	544.936	563.690
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		25.178	17.414	21.032
Sonstige Vermögenswerte		118.722	92.630	106.695
Ertragsteuerforderungen		13.831	10.919	9.543
Vorräte		623.864	564.179	584.636
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		6.965	9.601	7.965
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.613.421	1.471.657	1.451.423
Sachanlagevermögen		873.246	810.073	739.712
Immaterielle Vermögenswerte		82.010	82.661	80.861
Geschäfts- oder Firmenwerte		151.283	147.676	147.894
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		523	658	472
Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen		57.002	55.146	51.674
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.362	7.535	6.020
Latente Steuern		66.461	72.004	56.773
Sonstige Vermögenswerte		23.122	19.771	17.392
Summe langfristige Vermögenswerte		1.263.009	1.195.524	1.100.798
Summe Aktiva		2.876.430	2.667.181	2.552.221
Passiva	T€	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten		58.024	99.776	88.223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		788.312	704.881	690.019
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		35.733	39.338	26.707
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		25.947	42.454	33.137
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten		170.736	150.985	161.971
Rückstellungen		23.887	28.329	32.324
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.102.639	1.065.763	1.032.381
Langfristige Finanzschulden		540.866	448.402	459.527
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		10.729	7.522	5.049
Langfristige andere Verbindlichkeiten		9.830	9.072	10.111
Pensionsrückstellungen		159.341	157.183	127.424
Sonstige Rückstellungen		24.611	23.961	24.017
Latente Steuern		36.940	37.523	41.176
Summe langfristige Verbindlichkeiten		782.317	683.663	667.304
Gezeichnetes Kapital		32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage		290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen		631.694	619.252	565.816
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		34.417	-26.631	-38.419
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		989.667	916.177	850.953
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.807	1.578	1.583
Summe Eigenkapital		991.474	917.755	852.536
Summe Passiva		2.876.430	2.667.181	2.552.221

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Differenz aus der Währungsrechnung	Cashflow Hedges	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
1. Januar 2014	32.669	290.887	537.247	29.674	-2.653	-61.562	826.262	1.335	827.597
Konzernüberschuss			61.238				61.238	188	61.426
Sonstiges Ergebnis				3.397	3.920	-11.195	-3.878	21	-3.857
Gesamtergebnis							57.360	209	57.569
Dividendenzahlung			-32.669				-32.669		-32.669
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss							0	39	39
30. Juni 2014	32.669	290.887	565.816	33.071	1.267	-72.757	850.953	1.583	852.536
1. Januar 2015	32.669	290.887	619.252	68.599	-4.469	-90.761	916.177	1.578	917.755
Konzernüberschuss			51.645				51.645	198	51.843
Sonstiges Ergebnis				55.962	547	4.539	61.048	102	61.150
Gesamtergebnis							112.693	300	112.993
Dividendenzahlung			-39.203				-39.203	0	-39.203
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss								-71	-71
30. Juni 2015	32.669	290.887	631.694	124.561	-3.922	-86.222	989.667	1.807	991.474

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

Grundlagen

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenabschluss erstellt. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und steht daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. LEONI erstellt und veröffentlicht den Zwischenabschluss in Euro (€). Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Sie wurden vom Vorstand der LEONI AG am 28. Juli 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 | Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Konsolidierungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen denen des Konzernjahresabschlusses 2014 und wurden dort im Konzernanhang beschrieben.

Folgende neue oder geänderte wesentliche Regelungen der IFRS wurden erstmals zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 und somit auch auf diesen Zwischenabschluss angewendet:

- Im Mai 2013 veröffentlichte das IASB den IFRIC 21 „Abgaben“. Die Interpretation stellt für Abgaben, die durch eine Regierungsinstanz erhoben werden und die nicht in den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen, klar, wie und insbesondere wann solche Verpflichtungen nach IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ zu passivieren sind.
- Im November 2013 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ herausgegeben. Die Änderung regelt die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zum Pensionsplan als Reduktion des Dienstzeitaufwands, sofern diese die in der Berichtsperiode erbrachte Leistung widerspiegeln.
- Im Dezember 2013 veröffentlichte das IASB zwei Sammelstandards mit jährlichen Verbesserungen an den IFRS – „Improvements to IFRSs 2010–2012“ und „Improvements to IFRSs 2011–2013“ mit insgesamt elf Änderungen an neun Standards. Das IASB befasst sich im Zuge des jährlichen Änderungsverfahrens mit nicht dringenden, aber notwendigen Änderungen der IFRS mit dem Ziel, Unklarheiten in bestehenden Standards zu beseitigen.

Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2 | Konsolidierungskreis

Neben der LEONI AG, die ihren Sitz in Nürnberg, Marienstraße 7 hat und beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer HRB 202 geführt wird, werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen der LEONI AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Im Berichtszeitraum gab es bis auf die Verschmelzung zweier chinesischer Gesellschaften zu einer Rechtseinheit keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Erläuterungen

3 | Segmentinformationen

Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente: Wire & Cable Solutions sowie Wiring Systems. Das Segment Wire & Cable Solutions umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Drähten, Litzen, optischen Fasern, standardisierten Leitungen, Spezialkabeln und komplett konfektionierten Systemen sowie zugehörige Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien.

Die Aktivitäten des Segments Wiring Systems bestehen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb kompletter Bordnetz-Systeme und kundenspezifischer Kabelsätze für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum umfasst zudem Hochvolt-Bordnetzsysteme für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbinder.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

T€ (außer Mitarbeiter)	2. Quartal		1. Halbjahr		Veränderung
	2015	2014	2015	2014	
Wiring Systems					
Umsatzerlöse, brutto	683.825	597.792	1.337.829	1.195.526	11,9%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	71	21	158	82	92,7%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	683.754	597.771	1.337.671	1.195.444	11,9%
EBIT	34.951	26.256	52.841	58.039	-9,0%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	5,1%	4,4%	4,0%	4,9%	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	62.971	56.881	62.971	56.881	10,7%
Wire & Cable Solutions					
Umsatzerlöse, brutto	516.551	460.407	1.014.557	921.840	10,1%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	44.619	38.791	87.733	77.668	13,0%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	471.932	421.616	926.824	844.172	9,8%
EBIT	15.531	21.079	32.488	39.866	-18,5%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	3,3%	5,0%	3,5%	4,7%	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	8.762	8.455	8.762	8.455	3,6%
Konsolidierung / LEONI AG					
Umsatzerlöse, brutto	-44.690	-38.812	-87.891	-77.750	-13,0%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	44.690	38.812	87.891	77.750	13,0%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	—	—	—	—	—
EBIT	-129	13	199	30	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	254	235	254	235	8,1%
Konzern					
Umsatzerlöse, brutto	1.155.686	1.019.387	2.264.495	2.039.616	11,0%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	—	—	—	—	—
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.155.686	1.019.387	2.264.495	2.039.616	11,0%
EBIT	50.353	47.348	85.528	97.935	-12,7%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	4,4%	4,6%	3,8%	4,8%	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	71.987	65.571	71.987	65.571	9,8%

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 9.733 T€ (Vorjahr: 4.286 T€) enthielten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 5.364 T€ (Vorjahr: 3.036 T€). Diese sind im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich aufgrund von staatlichen Zuschüssen für den Werksaufbau in Serbien gestiegen.

Im ersten Halbjahr fielen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 8.912 T€ (Vorjahr: 5.250 T€) an. Die darin enthaltenen Währungsverluste betragen 3.124 T€ (Vorjahr: 1.143 T€). Im Berichtszeitraum wurden außerdem Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1.483 T€ (Vorjahr: 1.289 T€) verbucht. Diese entfielen auf Abfindungen, die überwiegend an Mitarbeiter in Tunesien bezahlt wurden. Des Weiteren enthielt diese Position Aufwendungen in Höhe von 1.000 T€ aus der Abwertung eines zum Verkauf bestimmten Grundstücks in Marokko auf den aktuellen Marktwert.

5 | Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Ertragsteuern von 19.762 T€ (Vorjahr: 21.940 T€) enthielten in Höhe von 15.063 T€ (Vorjahr: 20.103 T€) laufenden Steueraufwand und in Höhe von 4.699 T€ (Vorjahr: 1.837 T€) latenten Steueraufwand, der auf Bilanzpostenunterschiede und die Veränderung von Verlustvorträgen zurückzuführen war.

Die Steuerquote betrug 27,6 Prozent (Vorjahr: 26,3 Prozent).

6 | Gesamtergebnisrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttobeträge, Ertragsteuereffekte und Nettobeträge des sonstigen Ergebnisses:

T€	2. Quartal						1. Halbjahr					
	2015			2014			2015			2014		
	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	28.457	-7.054	21.403	-5.539	1.441	-4.098	6.314	-1.775	4.539	-14.921	3.726	-11.195
Veränderung der Differenz aus Währungsumrechnung	-16.899	0	-16.899	8.991	0	8.991	56.064	0	56.064	3.418	0	3.418
Veränderung unrealisierter Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges	86	-1.424	-1.338	2.834	-180	2.654	492	55	547	4.400	-480	3.920
Sonstiges Ergebnis	11.644	-8.478	3.166	6.286	1.261	7.547	62.870	-1.720	61.150	-7.103	3.246	-3.857

Im ersten Halbjahr schlugen sich im sonstigen Ergebnis Währungsumrechnungsdifferenzen von 56.064 T€ (Vorjahr: 3.418 T€) nieder. Diese waren hauptsächlich auf die Translation des chinesischen Renminbi, des Schweizer Franken, des britischen Pfundes sowie des US-Dollars in die Berichtswährung Euro zurückzuführen.

Der deutliche Anstieg des Diskontierungssatzes der Pensionsverpflichtungen im zweiten Quartal in Deutschland, der Schweiz und in England führte im ersten Halbjahr zu versicherungsmathematischen Gewinnen in Höhe von 6.314 T€ (Vorjahr Verluste: 14.921 T€).

Unter Berücksichtigung von latenten Steuern ergab sich insgesamt ein sonstiges Ergebnis von 61.150 T€ (Vorjahr: -3.857 T€).

7 | Finanzschulden

Die Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden betrug zum 30. Juni 2015 insgesamt 598.890 T€ (31.12.2014: 548.178 T€) und hat sich zur Finanzierung des Working Capitals stichtagsbedingt erhöht. Das aktuell günstige Marktzinsniveau wurde zur vorzeitigen Refinanzierung zu verbesserten Konditionen genutzt. Unter anderem wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 222.100 T€ begeben und in Höhe von 177.000 T€ zurückgezahlt.

8 | Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zum 30. Juni 2015 und zum 30. Juni 2014 im Konzern bestanden:

[T€]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 30.06.2015
		Buchwert 30.06.2015	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	152.736	152.736				152.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	672.125	672.125				672.125
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	57.002	57.002				57.002
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	22.678	22.678				22.678
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	5.524				5.524	5.524
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	5.273			3.519	1.754	5.273
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	788.312	788.312				788.312
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	200.040	200.040				202.992
Schuldscheindarlehen	FLAC	398.588	398.588				405.800
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	26.459	26.459				26.459
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	10.430				10.430	10.430
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	9.835			9.835		9.835
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	904.541	904.541				904.541
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	AfS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)	FAHFT	5.524				5.524	5.524
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.413.399	1.413.399				1.423.563
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)	FLHFT	10.430				10.430	10.430

[T€]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 30.06.2014
		Buchwert 30.06.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	157.862	157.862				157.862
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	563.690	563.690				563.690
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	51.674	51.674				51.674
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	17.953	17.953				17.953
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AFS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	2.382				2.382	2.382
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	5.652			4.280	1.372	5.652
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	690.019	690.019				690.019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	195.029	195.029				195.295
Schuldscheindarlehen	FLAC	352.146	352.146				358.783
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	28.750	28.750				28.750
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	3.103				3.103	3.103
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	478			478		478
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	791.179	791.179				791.179
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AFS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	FAHfT	2.382				2.382	2.382
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.265.944	1.265.944				1.272.847
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	FLHfT	3.103				3.103	3.103

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen entsprachen die beizulegenden Zeitwerte wie im Vorjahr weitgehend den Buchwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprachen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen reflektierten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hatten regelmäßig kurze Restlaufzeiten, die bilanzierten Werte stellten näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Schuldscheindarlehen und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven und der konzernspezifischen Margen ermittelt. Aus diesem Grund sind die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von aktuellen, am Markt beobachtbaren Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Dem Nichterfüllungsrisiko der Geschäftspartner und dem Nichterfüllungsrisiko des Konzerns trägt LEONI durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjust-

ments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinster, zukünftiger Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Bewertungsmethode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgenden Tabellen enthalten eine Übersicht der angewendeten Bewertungsmethoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes („Fair Value“) für die betroffenen Finanzinstrumente:

30.06.2015	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		0	5.524	0	5.524
		0	5.273	0	5.273
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		683	9.747	0	10.430
		0	9.835	0	9.835

30.06.2014	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		646	1.736	0	2.382
		0	5.652	0	5.652
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	3.103	0	3.103
		0	478	0	478

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr fanden Bewegungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Weitere Informationen

9 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

LEONI unterhält mit Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft LEONI Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle und Kreditbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen.

Aus Verkäufen und Dienstleistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Unternehmen wurden im Berichtszeitraum 729 T€ (Vorjahr: 671 T€) Erlöse erzielt sowie Käufe im Wert von 397 T€ (Vorjahr: 451 T€) getätigt. Alle Liefer- und Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

10 | Vorstand und Aufsichtsrat

Am 7. Mai 2015 übernahm Dieter Bellé den Vorstandsvorsitz zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand. Die Hauptversammlung bestellte Dr. Ulrike Friese-Dormann als Aufsichtsratsmitglied.

Nürnberg, den 28. Juli 2015



Dieter Bellé



Dr. Andreas Brand



Dr. Frank Hiller

Bescheinigung des Abschlussprüfers

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der LEONI AG, Nürnberg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Nürnberg, 28. Juli 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schuberth	Schütz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nürnberg, den 28. Juli 2015



Dieter Bellé



Dr. Andreas Brand



Dr. Frank Hiller

Termine

Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2015

11. August 2015

Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2015

10. November 2015

Vorläufige Zahlen 2015

Februar 2016

Kontakt Investor Relations

Frank Steinhart

Telefon +49 911 2023-203

Telefax +49 911 2023-10203

Susanne Kertz

Telefon +49 911 2023-274

Telefax +49 911 2023-10274

E-Mail invest@leoni.com

LEONI AG

Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 911 2023-0
Telefax +49 911 2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com